

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alfonso und Estrella

Schubert, Franz

Wien, 1881

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-84004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84004)

Estrella.

Wie, Verräther, kannst Du's wagen,
Haß und Fluch nur geb' ich Dir!

Adolfo.

Meine Langmuth fährt von hinnen.

Estrella.

Ach, was willst Du nun beginnen.

Adolfo (einen Dolch ziehend).

Wähle Liebe oder Tod!

Estrella.

Himmel, blic' auf meine Noth,
Steh' mir Armen gnädig bei!

Adolfo.

Niemand höret Dein Geschrei,
Weiche meinem wilden Grimme!

Adolfo (zückt den Dolch gegen Estrella, auf ihr wiederholtes
Hilfeschrei stürzt **Alfonso** auf die Bühne).

3. Scene.

Alfonso (gefolgt von einigen Begleitern).

Alfonso.

Welche Stimme?

(Alfonso entreißt Adolfo den Dolch und zieht sein Schwert.)

Ungeheuer! zieh' und vertheidige Dich!

Adolfo (ziehend).

Heran!

Mein Schwert straf' Deinen Uebermuth.

Alfonjo.

Du selbst sollst Deine Strafe finden!

(Sie kämpfen. Adolfo wird besiegt und fällt mit dem Ausruf:

„Weh' mir, verloren!“

Estrella, die in größter Aufregung dem Kampfe gefolgt und die Begleiter Alfonso's brechen nach Beendigung desselben in einen Jubelgesang aus.)

Estrella.

Himmel, der mir Rettung sandte,
Dankbar preiß' ich Deine Macht.

Alfonjo.

Gott, der mich zur Rettung sandte,
Dankbar preiß' ich Deine Macht!

Die Begleiter.

Unser tapf'rer Führer sandte
Hier ihn in des Todes Nacht!

(Während des nun Folgenden entfernen die Begleiter Alfonso's den Leichnam Adolfo's, seine Rüststücke, Schild, Helm und Schwert bleiben liegen.)

Estrella.**Recitativ.**

Ja, ich, ich bin gerettet,
Allein mein Vater, o mein Vater!

Alfonjo.

O nenne mir seinen Namen,
Und künde, was bedrohet ihn?

Estrella.

Er ist der König von Leon!

Alfonso.

Dein Vater König, Du Prinzessin?
 O weh mir, Unglückseligem!
 Sieh, Herrin, hier im Staube
 Verehr' ich Deine Würde! (knieet vor ihr.)

Estrella.

Gedenke dieser Würde nicht,
 Sie ist die Quelle meiner Leiden,
 Der Leiden meines Vaters.

Alfonso.

Sprich, wo weilt der königliche Herr?

Estrella.

O wüßt' ich's selbst!
 Mich riß der wilde Mann, den Du besieget,
 Hinweg von seiner theuren Seite.
 Umrungen von Kampf und Tod,
 Verlor' ich ihn beim Ueberfalle.
 Vielleicht, ach! fiel er schon
 Den Streichen der Verräther,
 Vielleicht erhielt ihn das Geschick!

Alfonso (nach einigem Nachdenken, mit plötzlichem Entschluß).

Welch' neuer Strahl der Hoffnung,
 Ich will es, ja ich will es wagen,;

Duett.

Schön und herrlich seh' ich's tagen,
 Deiner Liebe werd' ich werth.

Estrella.

Was will seine Miene sagen,
 Freudig ist sie und verklärt.

isruf:

und die
 in einen

Alfonso's den
 Schwert

Alfonjo.

Hilf' und Rettung will ich bringen
Deinem Vater in der Schlacht.

Estrella.

Nimmer wird es Dir gelingen,
Dich bedroht des Todes Nacht.

Alfonjo,

Wenn ich auch im Kampfe bleibe,
Gibt es wohl ein schön'res Loz,
Als für seine reine Liebe
Sinken in des Grabes Schooß?

Alfonjo.

Aber muthig im Getümmel
Kämpf' ich um des Siegers Kranz.

Estrella.

Ja, ich seh' Dich im Getümmel
Schreiten in der Hoheit Glanz!

4. Scene.

Krieger aus Leon kommen fliehend von links.

Estrella (von Ferne sie erblickend).

Wehe, wehe! meines Vaters Schaaren
Seh' ich dort vorüber flieh'n.

Alfonjo.

Wenn die Hilfe sie gewahren
Wird sie neuer Muth durchglüh'n.

Chor (der fliehenden Krieger).

Wehe! Wehe! laßt uns fliehen!